

Ausland



☰ Menü

Startseite > Ausland > US-Präsidentschaftswahl 2024 > Swing State Nevada: Joe Biden



Swing State Nevada

Uncle Joe und die Casino-Revolution

Wer Nevada gewinnt, wird fast immer US-Präsident. Doch Joe Biden liegt in dem Swing State hinten. Da kommt ihm ein Aufstand von Casinomitarbeitern gerade recht.

Aus Las Vegas berichtet **Claus Hecking**

10.03.2024, 21.14 Uhr

 Artikel zum Hören • 7 Min

 [Anhören](#)





Alliierte in Las Vegas: Präsident Joe Biden gratuliert Mitgliedern der Casinogewerkschaft zu ihrem Tarifabschluss
Foto: Kevin Lamarque / REUTERS

Ihr echtes Leben beginnt für die
Casinoangestellte Ameeluz Cauton dort, wo
die Glitzerwelt von [Las Vegas](#) endet.

Denn nur ein paar Hundert Schritte hinter dem Strip mit seinen
Luxusresorts und Showpalästen, dem Fake-Venedig und den
Casinotempeln ist Las Vegas fast eine normale US-Metropole.
Parkhäuser ragen in den Himmel, Klimaanlage rattern, ein
Mäuschen schlüpft in einen Müllcontainer. Nicht weit von hier
lebte Ameeluz Cauton, die sich im Casinohotel Mirage um
Inroom-Dining kümmert, in einem kleinen Häuschen. Bis die
35-Jährige es sich nicht mehr leisten konnte.

Zu stark fielen ihre Einkünfte, als 2020 im Corona-Lockdown
die Casinos wochenlang dichtgemacht wurden. Zu hoch stiegen
Cautons Rechnungen für Lebensmittel, Benzin oder Strom, als
2022 nach Russlands Überfall auf die Ukraine Nahrungs- und
Energiepreise weltweit durch die Decke gingen. Zu unsicher
fühlte sie sich in ihrem Wohnviertel, das zusehends verarmte.

»Covid und die Inflation
haben meine Ersparnisse
aufgefressen«, sagt Cauton.
Die Frau philippinischer



Herkunft verkaufte
notgedrungen das Häuschen
und zog bei ihrer Schwester
ein.



Ameeluz Cauton Foto: Claus Hecking

Wie ihr ist es vielen Menschen in Nevada ergangen. In kaum in
einem anderen US-Bundesstaat schlug die Pandemie
wirtschaftlich so hart ein wie hier. Seit einiger Zeit verbessert
sich die Wirtschaftslage in Nevada zwar wieder, so jedenfalls
legen es die ökonomischen Kennzahlen nahe. Aber es fühlt sich
nicht so an für Menschen wie Ameeluz Cauton.

»Die Arbeitslosigkeit in Nevada ist so niedrig wie seit einem halben Jahrhundert nicht, und das Wirtschaftswachstum ist mit das höchste im ganzen Land«, sagt Stephen Miller, Professor für Wirtschaft und Forschungsdirektor an der University of Nevada in Las Vegas. »Doch es gibt hier viele Familien mit eher niedrigem Einkommen, die nicht den Eindruck haben, dass sie in einem Boom leben.« Das ist ein Problem. Auch für den US-Präsidenten.

Biden kann sich nicht erlauben, Nevada zu verlieren

Joe Bidens ökonomische Bilanz ist beachtlich: Seit seinem Amtsantritt im Januar 2021 ist die Arbeitslosigkeit im US-Durchschnitt von 6,2 auf 3,7 Prozent gefallen; das reale US-Wirtschaftswachstum war mit 2,5 Prozent rund fünfmal so hoch wie in der Eurozone. »Biden hat eine Menge für die Wirtschaft getan: auch in unserem Bundesstaat«, sagt Rebecca Gill, Politologin an der University of Nevada, Las Vegas. »Doch viele Menschen sehen das nicht.«



Der Strip von Las Vegas Foto: Westend61 / Getty Images

In Wahlumfragen liegt Biden in Nevada mehr oder weniger deutlich hinter Donald Trump, seinem designierten Widersacher bei der Präsidentschaftswahl am 5. November.

Und wer den Swing State Nevada gewinnt, der wird auch US-Präsident. So lautet eine eiserne Regel.

Nur zwei Ausnahmen gab es in den vergangenen 112 Jahren: 1976 und zuletzt 2016, als [Hillary Clinton](#) im »Silver State« knapp vorn lag, dafür aber demokratische Hochburgen wie [Pennsylvania](#), [Wisconsin](#) und [Michigan](#) an Donald Trump verlor.

Biden wie auch Trump wissen, wie wichtig Nevada ist. Beide haben dem Bundesstaat bereits im Vorwahlkampf ihre Aufmerksamkeit geschenkt; der Amtsinhaber ist seit Dezember sogar zweimal vorbeigekommen. Biden kann sich nicht erlauben, Nevada zu verlieren. Allerdings sind die Reallöhne im Bundesstaat 2023 sogar leicht gefallen. »So lange viele ärmere Menschen hier keinen Boom spüren«, sagt Forscherin Gill,

»wird es schwer für die Demokraten.«

Nevada ist ein Swing State, weil er so heterogen und divers ist: Zwischen den beiden eher liberal geprägten Spielerparadiesen Las Vegas im Süden und Reno im Norden liegen ausgedehnte ländliche, teils tief konservative Regionen.

Um die 3,2 Millionen Einwohner hat der Staat. Die weiße Bevölkerung wählt etwas häufiger republikanisch. Ihnen gegenüber stehen etwa ein Drittel Latinos und Latinas sowie Menschen lateinamerikanischer und asiatischer Herkunft, die oft ihr Kreuz bei den Demokraten machen. Sofern sie überhaupt wählen.

»Entscheidend für die Präsidentschaftswahl in Nevada wird sein, wie viele Menschen im Clark County rund um Las Vegas wählen gehen werden«, sagt Politologin Gill. Je höher die

Wahlbeteiligung ist, desto stärker steigen Bidens Chancen.

2020 war sie für Nevadas Verhältnisse extrem hoch: 30 Prozent mehr Menschen nahmen ihr Recht wahr als je zuvor. Dennoch trennten Biden nur gut 33.000 Stimmen von Trump. Können die Demokraten nun wieder so viele Menschen mobilisieren?

Leonel Guerrero ist enttäuscht vom Präsidenten. »Unser Leben hat sich verschlechtert«, sagt der 58-jährige Hispano-Amerikaner. »Mieten, Benzin, Eier, Fleisch – alles ist so teuer geworden.« Und die Einkommen seien längst nicht so stark gestiegen.



Parkplatzwächter Leonel Guerrero Foto: Claus Hecking

17 Dollar pro Stunde verdient Guerrero in seinem Job als Parkplatzwächter. Nach Steuern, Sozialabgaben, Kranken- und Autoversicherung blieben ihm monatlich rund 1100 Dollar übrig, sagt er. Aber für sein Apartment müsse er 1600 Dollar

zahlen. »Biden muss dafür sorgen, dass die Mieten sinken oder die Löhne steigen. Sonst werden viele Leute bald auf der Straße leben.«

30 Prozent höhere Einnahmen als vor der Pandemie

Einen großen Kontrast bieten die Investitionen der Kapitalgeber aus den vergangenen Jahren: Die Macher von Vegas, hinter denen oft multinationale Konzerne stehen, haben Casinos und Hotels renoviert. Haben die Formel 1, den Super Bowl und ein NHL-Eishockeyteam in die Wüstenstadt geholt; in der futuristischen Konzerthalle Sphere gab [U2](#) zuletzt 40 Konzerte. 1300 Dollar kosteten am vorvergangenen Wochenende die billigsten noch verfügbaren Tickets für Bono und Co. Kein Problem: Die Kundschaft ist zahlungskräftig – und zahlungswillig.

Selbst an einem Montagabend im Februar drängen sich

Besuchermassen um die Black-Jack-Tische des Caesars Palace oder um die Wasserfontänen vor dem Bellagio. Sie stehen Schlange bei überpreuerten Restaurants – ja selbst vor dem Kebabstand Istanbul Mediterranean, obwohl das Döner-Sandwich auf die Hand 14,95 Dollar kostet, Steuern und Trinkgeld nicht inbegriffen.



Las Vegas bei Nacht Foto: Claus Hecking

15,5 Milliarden Dollar nahmen Nevadas Casinos 2023 ein – fast 30 Prozent mehr als im Vorpandemiejahr 2019. Davon allerdings sahen die Zehntausenden Mitarbeiter der Glücksspiel- und Hotelleriemultis, die rund um die Uhr die Läden am Laufen hielten, vielerorts nur Brosamen. Dann starteten sie den Aufstand: mit Unterstützung des US-Präsidenten und seiner Stellvertreterin.

»Wir wollten einen fairen Anteil an den Profiten haben«, sagt Bethany Khan. Die Tochter guyanischer Einwanderer, nimmermüde, immer ansprechbar, ist Wortführerin von Nevadas größter Gewerkschaft. Die Culinary Workers Union Local 226 und ihre Schwesterorganisation Bartenders Union vertreten die Interessen von rund 60.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus der Gastronomie, Hotellerie- und Unterhaltungsbranche.

Die Gewerkschaft steht hinter »Uncle Joe«

Ende September 2023 votierten ihre Mitglieder für einen harten Arbeitskampf: Sie drohten, den Strip mit einem groß angelegten Streik lahmzulegen. Das sollte sich auszahlen.



»Wir wollten einen fairen Anteil an den Profiten haben«: Culinary-Union-Mitglieder demonstrieren auf dem Las Vegas Strip am 12. Oktober 2023 (Archivbild) Foto: DeeCee Carter / MediaPunch / IMAGO

Nachdem die Gewerkschaft zunächst den drei führenden Strip-Multis MGM, Wynn und Caesars Palace substantielle Gehaltserhöhungen abgerungen hatte, reiste US-Vizepräsidentin [Kamala Harris](#) nach Las Vegas zur Culinary Union – und lobte: »Sie setzen einen neuen Standard für Arbeitnehmer überall.«

Am 5. Februar besiegelte die Gewerkschaft dann einen umfassenden Deal mit diversen Casinobetreibern: sofortige Lohnsteigerungen von durchschnittlich zehn Prozent und 32 Prozent plus über fünf Jahre. Woraufhin [Joe Biden](#) höchstpersönlich in Las Vegas vor Culinary-Mitgliedern auftrat und sagte: »Wenn es Ihnen gut geht, dann geht es allen besser.«

Mehr zum Thema

S+ **US-Migrationspolitik: »Für manche ist Donald Trump das Gesicht des American Dream«** Aus Nogales und Phoenix, Arizona, berichtet Claus Hecking



S+ **Migration und Grenzdebatte in den USA: Showdown am Rio Grande** Aus Eagle Pass und Piedras Negras berichtet Claus Hecking



S+ **The Sphere in Las Vegas: Der Klang der Überwältigung** Aus Las Vegas berichtet Andreas Bernard



Die Gewerkschaft wird es »Uncle Joe«, wie Biden oft genannt wird, danken: indem sie Tausende ihrer Mitglieder als

Wahlkampfshelfer für den Präsidenten einsetzt. »Die Regierung hat unsere Rückendeckung. Wir sind ihre Wahlbeteiligungsmaschine«, sagt Khan. Schon 2020 hätten ihre Leute an rund eine Million Haustüren in Nevada geklopft und unzählige Menschen mobilisiert. »Wir werden Biden auch diesmal Nevada liefern«, kündigt Khan an.

Ameeluz Cauton wird mitmachen. »Biden spricht für uns«, sagt die Casinomitnehmerin. »Ich werde ihn definitiv wählen.« Und sie werde Mitglieder ihrer Großfamilie, die allenfalls sporadisch wählen gehen, bearbeiten, ihre Stimme für »Uncle Joe« abzugeben.

Sie hat gute Argumente: Dank des von Biden und Harris unterstützten Deals verdient sie nunmehr 28 Dollar statt zuvor 23 Dollar in der Stunde: Macht brutto um die 200 mehr pro Woche. In den kommenden Jahren wird ihr Lohn laut der Tarifvereinbarung nochmals deutlich steigen.

Und so schaut sich Ameeluz Cauton nun wieder um, nach einem Häuschen. **S**

[Feedback](#)

Auch interessant

Mehr lesen über

Wörterbücher & Übersetzer · Rätsel · Spiele · Musik & Hörbücher · Filme & TV · E-Books

Kostenlose Online-Spiele

[mehr Spiele](#)

Wörterträt-
sel

Solitär

Sudoku

Mahjong

Bubble-
Shooter

Jackpot

Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

Gutscheine

ANZEIGE

Eis.de Gutscheine

HelloFresh Gutscheine

OTTO Gutscheine

Expedia Gutscheine

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

Auto

Bußgeldrechner
Firmenwagenrechner

Job

Brutto-Netto-Rechner
Jobsuche
Kurzarbeitergeld-Rechner
Studienfächer erklärt

Finanzen

Gehaltsvergleich
Immobilienbewertung
Versicherungen
Währungsrechner
Unternehmen

Freizeit

[Bücher bestellen](#)
[Eurojackpot](#)
[Ferientermine](#)

[GlücksSpirale](#)
[Gutscheine](#)
[LOTTO 6aus49](#)

[Seniorenportal](#)
[Spiele](#)
[Streaming Guide](#)

[Das tägliche Quiz](#)

Alle Magazine des SPIEGEL

[DER SPIEGEL](#)

[SPIEGEL GESCHICHTE](#)

[SPIEGEL COACHING](#)

[SPIEGEL WISSEN](#)

SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Abo kündigen](#) [Shop](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#) [11FREUNDE](#) [Werbung](#) [Jobs](#)
[MANUFAKTUR](#) [SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Teilnahmebedingungen](#) [Cookies & Tracking](#)
[Newsletter](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#) [Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Instagram](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)